

Factsheet

«Grundlagenstudie für den Planungsbericht über die Fusion von Ebikon und Luzern»

Was ist das Ziel?

Die Gemeinde Ebikon und die Stadt Luzern erarbeiten einen Planungsbericht zu einer möglichen Fusion. Als Basis dafür soll eine Grundlagenstudie in einem ergebnisoffenen Prozess die Vor- und Nachteile eines Zusammenschlusses der Gemeinde Ebikon und der Stadt Luzern aufzeigen. Die Studie untersucht die materiellen und finanziellen Auswirkungen einer allfälligen Fusion sowie deren immateriellen Wirkungen. Zudem wird die Studie Empfehlungen zum weiteren Vorgehen sowie einen Zeitplan für Verhandlungen und eine allfällige Umsetzung erarbeiten.

Aus der Grundlagenstudie entsteht im Nachgang ein Planungsbericht, der durch die Stadt Luzern sowie die Gemeinde Ebikon erarbeitet wird. Der Planungsbericht umfasst die Ergebnisse der Grundlagenstudie sowie die Schlussfolgerungen des Stadtrats Luzern und des Gemeinderats Ebikon. Er soll als Entscheidungsgrundlage für die politische Diskussion und allfällige spätere Fusionsverhandlungen dienen. Je nach Ergebnis der Diskussion des Planungsberichtes in den Exekutiven und den Parlamenten kommt es zu Fusionsverhandlungen.

Wie detailliert wird die Studie sein?

Die Grundlagenstudie versucht, möglichst viele Fragen zu klären, sodass Parlamente und Exekutiven über die nächsten Schritte entscheiden können. Dazu wird ein Gesamtbild erarbeitet, das mit genügender Präzision die Auswirkungen einer Fusion aufzeigt, damit eine politische Diskussion, gestützt auf einheitlichen Informationen, stattfinden kann. Bis hin zu einem allfälligen Entscheid der Stimmberechtigten zu einer

Fusion wären noch weitere Detailabklärungen in einzelnen Themenbereichen nötig.

Wer hat die Arbeiten ausgelöst?

Den Auftrag für den Planungsbericht gaben zwei Vorstösse, die der Einwohnerrat Ebikon und der Grosse Stadtrat der Stadt Luzern im Herbst 2025 jeweils erheblich erklärt haben. Die Exekutiven der Gemeinde Ebikon und der Stadt Luzern haben daraufhin einen Auftrag für die extern begleitete Grundlagenstudie erteilt.

Bis wann liegen Ergebnisse vor?

Die Grundlagenstudie und der darauf aufbauende Planungsbericht sollen bis Ende 2026 vorliegen.

Wer leitet das Projekt?

Zur Umsetzung wurde eine paritätisch zusammengesetzte Projektsteuerungsgruppe mit Vertretungen des Stadtrats Luzern, des Gemeinderats Ebikon sowie Kadermitarbeitenden der Verwaltung gebildet. Unterstützend wirken eine Vertretung des Justiz- und Sicherheitsdepartements des Kantons sowie die Kommunikationsverantwortlichen beider Gemeinden mit.

Eine unabhängige externe Co-Leitung erarbeitet gemeinsam mit Vertretenden beider Gemeinden die Grundlagenstudie. Die Projektleitung liegt bei Patrick Deicher vom Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsunternehmen BDO AG. Die stellvertretende Projektleitung liegt bei Stefan Rieder vom Forschungs- und Beratungsunternehmen Interface Politikstudien Forschung Beratung AG.

Wird das Parlament einbezogen?

In beiden Gemeinden werden Vertretende der Fraktionen der Parlamente und/oder der Parteien in Gruppeninterviews befragt. Dabei können Anliegen und Einschätzungen sowie zu klärende Fragen für die Grundlagenstudie eingebracht werden.

Kann ich als Stimmbürgerin oder Stimmbürger am Prozess mitwirken?

Eine breite Mitwirkung ist bis zur Fertigstellung von Grundlagenstudie und Planungsbericht nicht vorgesehen. Die Grundlagenstudie soll u.a. klären, inwieweit eine breite Mitwirkung im weiteren Prozess hin zu einer allfälligen Fusion machbar und sinnvoll ist. Der Planungsbericht wird sich zur Mitwirkung der Bevölkerung bei allfälligen Fusionsverhandlungen äussern.

Wie wird bei der Erarbeitung der Grundlagenstudie vorgegangen?

Die Grundlagenstudie umfasst sechs Arbeitsschritte:

1. Interviews mit Entscheidungsträgern (Exekutiven, Kadermitarbeitenden sowie Vertretenden der Parlamente)
2. Auswertung von Literatur und Daten
3. Erarbeitung von Lösungsvorschlägen in fünf Fachgruppen, bestehend aus Fachleuten der Verwaltungen der Stadt Luzern und der Gemeinde Ebikon
4. Aufzeigen des Vorgehens für den weiteren politischen Prozess, inkl. Zeitplanung
5. Ausarbeitung von Empfehlungen für das weitere Vorgehen
6. Konsolidierung der Erkenntnisse in einem Bericht

Wie viel kostet die Grundlagenstudie?

Die Grundlagenstudie «Abklärungen zur Fusion der Gemeinde Ebikon und der Stadt Luzern» verursacht Kosten von rund 309'000 Franken. Der Kanton Luzern unterstützt die Abklärungen mit 75'000 Franken. Die verbleibenden rund 234'000 Franken tragen die Gemeinde Ebikon und die Stadt Luzern. Der Verteilschlüssel von 14,5% und 85,5% richtet sich nach der Bevölkerungszahl.

Deshalb beantragt der Gemeinderat Ebikon dem Einwohnerrat in der Session vom 17. März 2026 einen Nachtragskredit zum Budget 2026 von 34'000 Franken. Der Stadtrat Luzern beantragt dem Grossen Stadtrat voraussichtlich an der Sitzung vom 26. März 2026 einen Nachtragskredit zum Budget 2026 von 200'000 Franken.

Wie geht es nach Abschluss der Grundlagenstudie und Vorliegen des Planungsberichtes weiter?

Es ist Aufgabe und Ziel der Grundlagenstudie, einen Vorgehens- und Zeitplan für die weiteren Schritte in Form eines Vorschlags aufzuzeigen. Die Abklärungen erfolgen ergebnisoffen. Die Exekutiven und Parlamente werden auf Basis der Ergebnisse der Studie und des Planungsberichts ihre Meinung bilden und entscheiden, ob der Weg bis hin zu einer Volksabstimmung weiterverfolgt werden soll oder nicht. Ob es letztlich zu einer Abstimmung über eine Fusion der Gemeinde Ebikon mit der Stadt Luzern kommt, ist daher noch offen.